

Unter den Wolken - Baiersbronner Flieger Edition

Melodie: Unter den Wolken von Reinhard Mey / Text: Martin Kalmbach

Vers 1:

G Wind aus Ost weht leicht herauf,^{am}
D prall füllt sich der Stoff mit Leben.^G

Langsam ziehe ich ihn auf,^{am}
D und ich spüre ihn abheben.^G

Und dann brems' ich ihn leicht an,^{am}
D schau ins Tal und laufe los,^G

mein Gleitschirm hebt mich hinauf,^{am}
D und dann bin ich schwerelos.^G



Refrain:

G Unter den Wolken,^C
D muss die Thermik wohl grenzenlos sein.^G
em Mit dem Adler zieh ich Kreise und dann,^{am}
D zieht der Himmel mich in seinen Bann,^G
C bin zu Gast in einem Element,^G
D das die Schwerkraft nicht kennt.^G

Vers 2:

G Voll beschleunigt durch das Tal,^{am}
D bis zur nächsten Aufwindquelle.^G

Steil nach unten ich spiral,^{am}
D und flieh vor der Nordföhnwelle.^G

Meine Augen sehen schon,^{am}
D Lande-Windsack, ja da weht er.^G

Und mit angelegten Ohr'n,^{am}
D land ich sanft wie eine Feder.^G

Refrain: Unter den Wolken...

Vers 3:

G Der Herr der Lüfte macht steht uns bei,^{am}
D auch wenn Blitz und Donner toben.^G

Denn der Retter ist dabei,^{am}
D und trägt uns ganz sanft zu Boden.^G

So fliegen wir mit Zuversicht,^{am}
D in den bunten Regenbogen.^G

Keine Wolke nimmt die Sicht,^{am}
D Wärs't nur du auch mitgeflogen.^G

Refrain x 2: Unter den Wolken...